



I

Das BUCH.NOAH

Nachdem der Tag sich erhoben hatte, nahm er für Noah seinen gewohnten Lauf: System hochfahren, Kennwort eingeben, Programm öffnen, schnell die liegen gebliebenen Werte nachgetragen – und danach eine Tasse Kaffee. Nach der Rückkehr an den Arbeitsplatz überraschte Noah eine anonyme Nachricht: „Die Anweisung bei ‚0xef7d0df4‘ verwies auf den Speicher bei ‚0xe7d0df4‘. Ihr System wird heruntergefahren, nicht gespeicherte Daten gehen verloren.“



II

Das BUCH.NOAH

Da nicht sein konnte, was nicht sein sollte, und Noah sich und die seinen in Bedrängnis sah, beschloss er, sich der Situation zu widersetzen. Mehrere Tage ging er in sich, beschwor RAM und ROM, entzifferte Lochkarten und Festplatten, doch die Daten blieben verschollen. Als er bereits am Ende seines Wissens angelangt war, überkam ihn plötzlich folgende Eingebung: „Sicher ist sichern!“

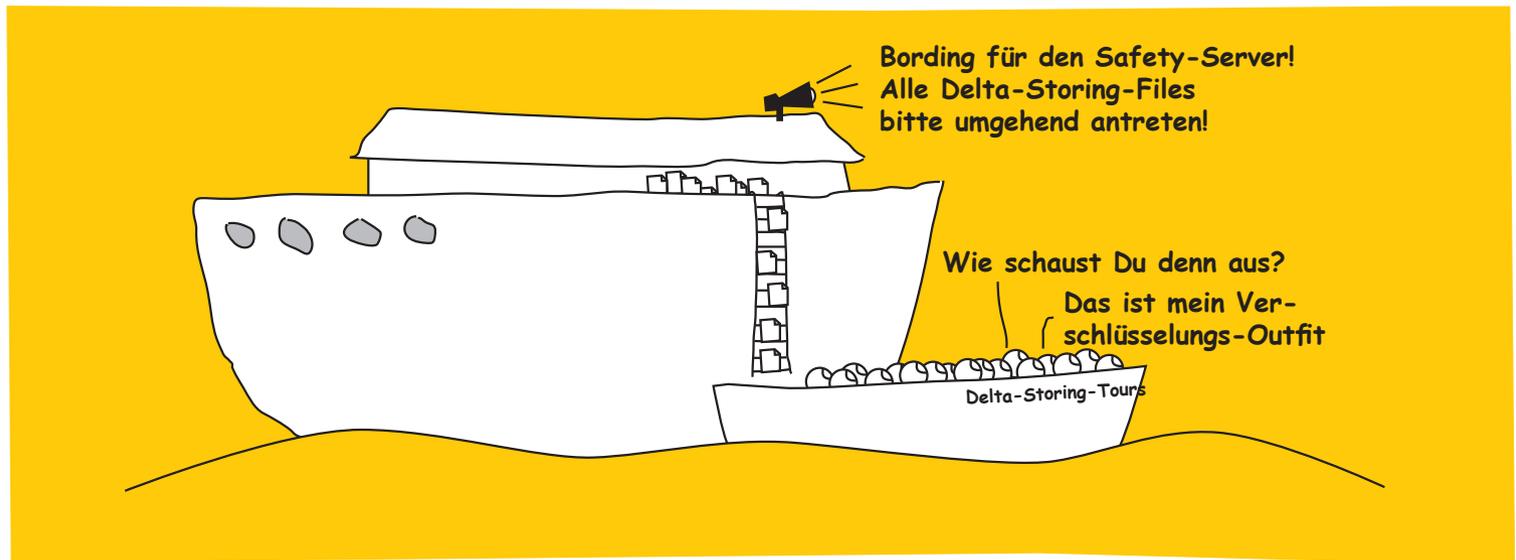
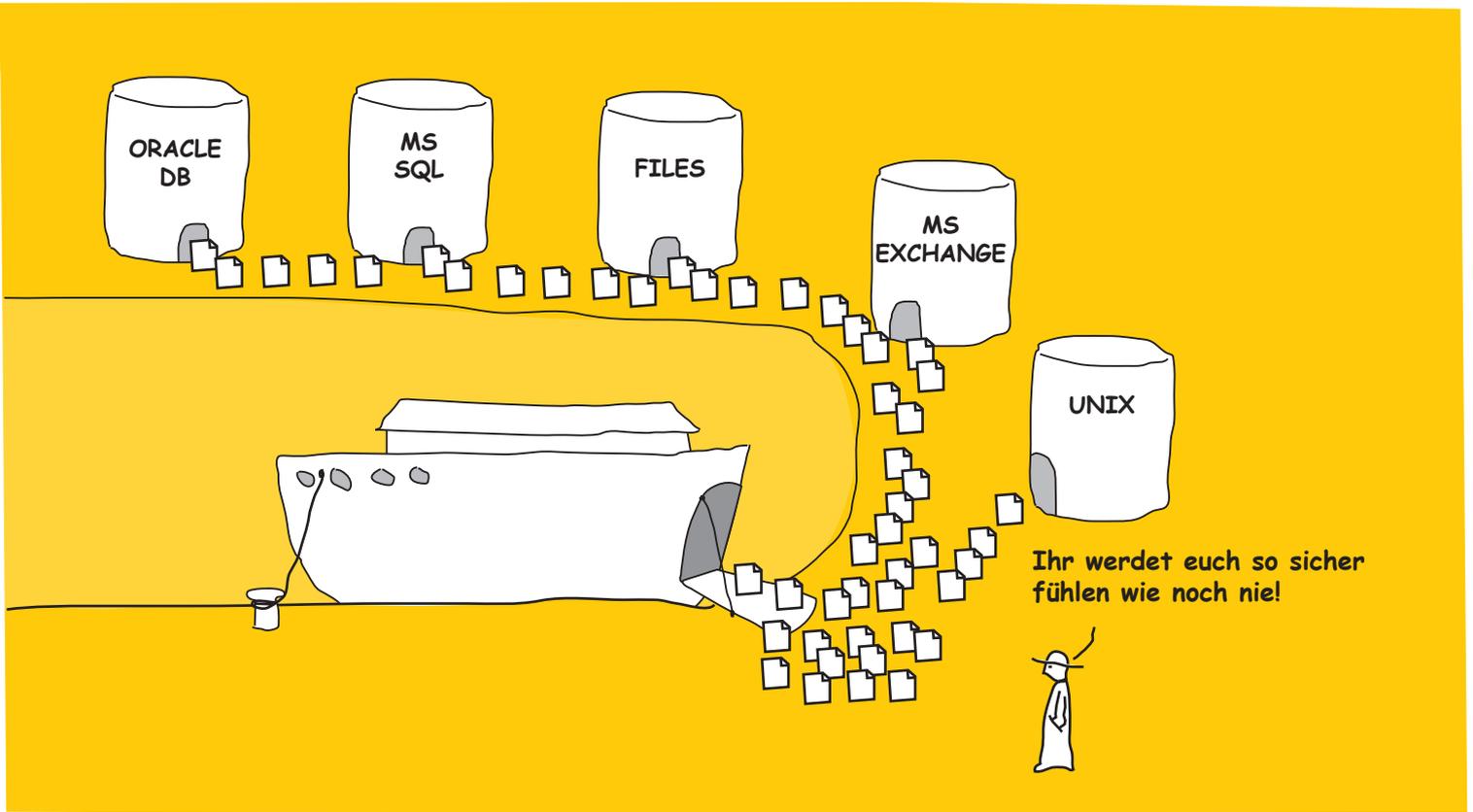
Los geht's: Daten statt Worte!



III

Das BUCH.NOAH

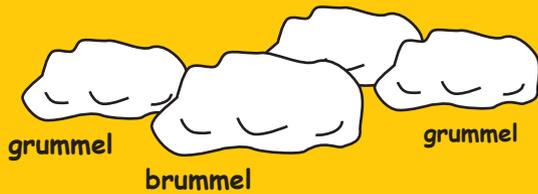
Also fasste Noah sich ein Herz, auf dass den Worten Daten folgen sollten. Das Unternehmen, zu späteren Zeiten als „Data.Noah“ weithin bekannt, nahm seinen Lauf. Es wurde recherchiert und konzipiert, fragmentiert und dechiffriert, und eines Tages war es dann soweit. Das Ergebnis stand vor Noah und hörte auf die Namen „Noah.Business“ und „Noah.Enterprise“. Alle ungesicherten Daten drängten sich um die drei in der Hoffnung, Platz auf ihnen zu finden.



IV

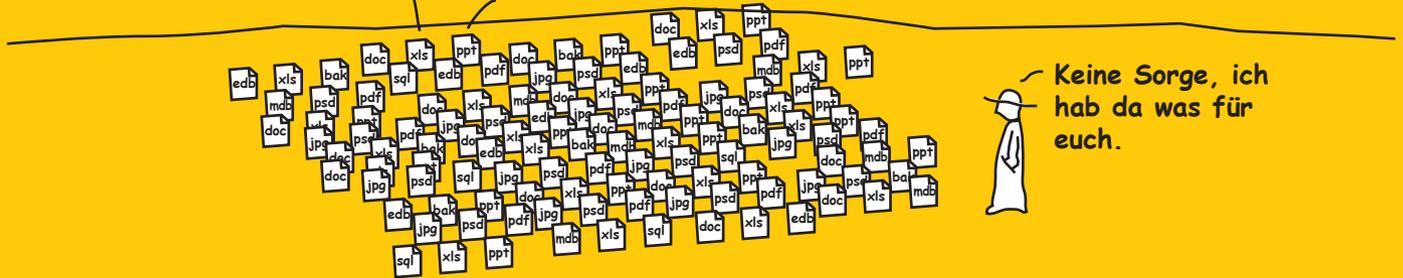
Das BUCH.NOAH

Und da Noah ein weites Herz hatte und die babylonische Sprachenverwirrung noch in der Zukunft lag, nahm Noah alle Daten bei sich auf, egal welchen Geschlechts sie waren. Sie verstanden sich aufs Prächtigste, parlierten auf Linux und Windows und fühlten sich sicher. Und da Noah überdies Sinn für Spaß hatte, ließ er die Daten sich verkleiden. In später als Verschlüsselungsoutfit bekannt gewordener Garderobe versuchten sie sich gegenseitig zu erkennen. Eine Herausforderung, deren Kitzel bis heute nicht nachgelassen hat, ist es doch bislang niemandem gelungen, hinter das Rätsel der Verkleidungen zu kommen.



Die Wolken wirken bedrohlich, hoffe,
alle Daten hier können schwimmen?

Schwimmen?

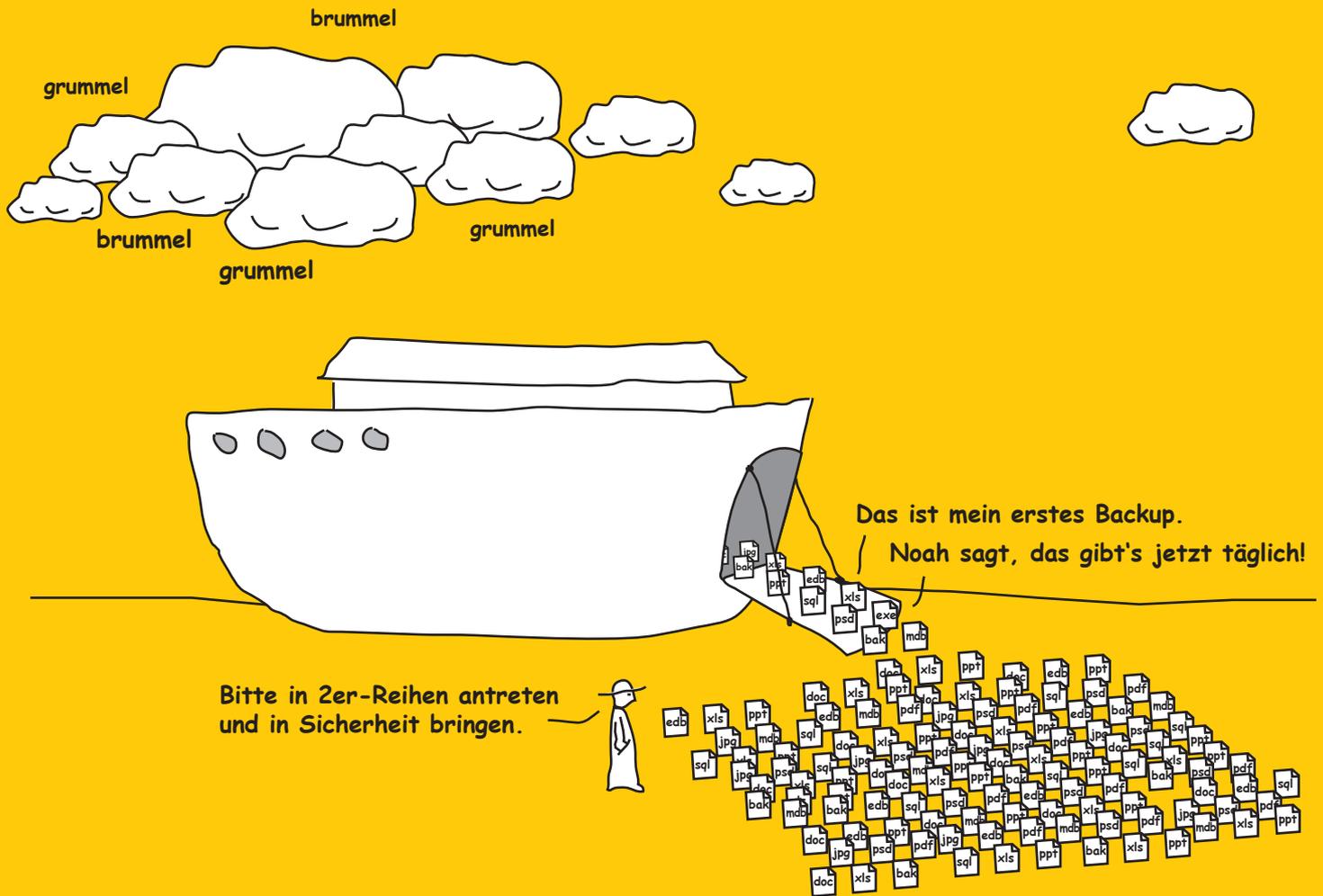


Keine Sorge, ich
hab da was für
euch.

V

Das BUCH.NOAH

Und ihre Erwartung sollte nicht enttäuscht werden. Alle Daten fanden ihren Platz. .jpg stand neben .doc, .pdf neben .xls und allen war eines gemeinsam: Sie befanden sich in Sicherheit. Von nun an konnte nichts mehr schief gehen. Allen Daten wurde der Zugang zu „Noah.Business“ oder „Noah.Enterprise“ gewährt, Mitgliedschaft auf Lebenszeit, für sich selbst und alle Nachkommen, jetzt und für immerdar.



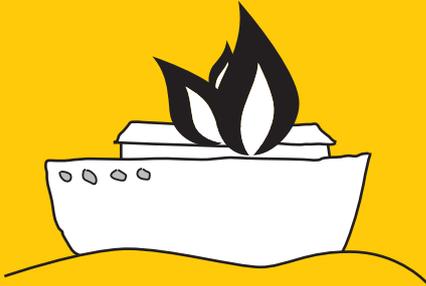
VI

Das BUCH.NOAH

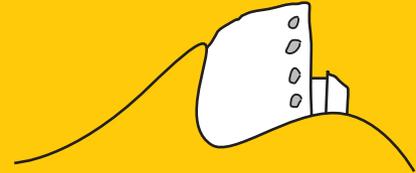
Noah war sich seiner Leistung bewusst und stolz darauf. Also machte er seine Idee allen zugänglich, bot Varianten an und vereinfachte das System so lange, bis es sich beinahe selbst erklärte. Zahlreiche Anhänger aus dem Geschlecht der Kunden folgten Noahs Ruf und schätzten seine Leistung hoch: einfach und schnell sei „Data.Noah“, zuverlässig und sicher.



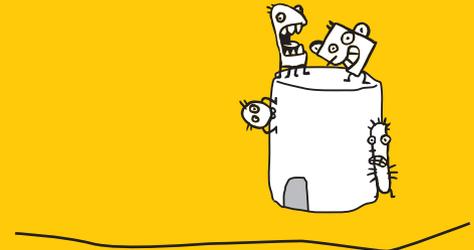
Feuer



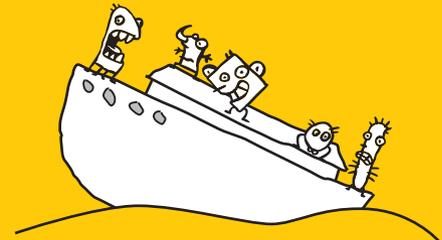
Wasser



Diebstahl



Viren



VII

Das BUCH.NOAH

Zahlreiche Katastrophen brachen im Verlaufe der Geschichte über die nachkommenden Generationen herein. Doch da die Erfindung ihres Ahnherrn die beste denkbare Sicherheitsvorkehrung darstellt, konnten sie unbekümmert und unbesorgt allen Widerständen trotzen.

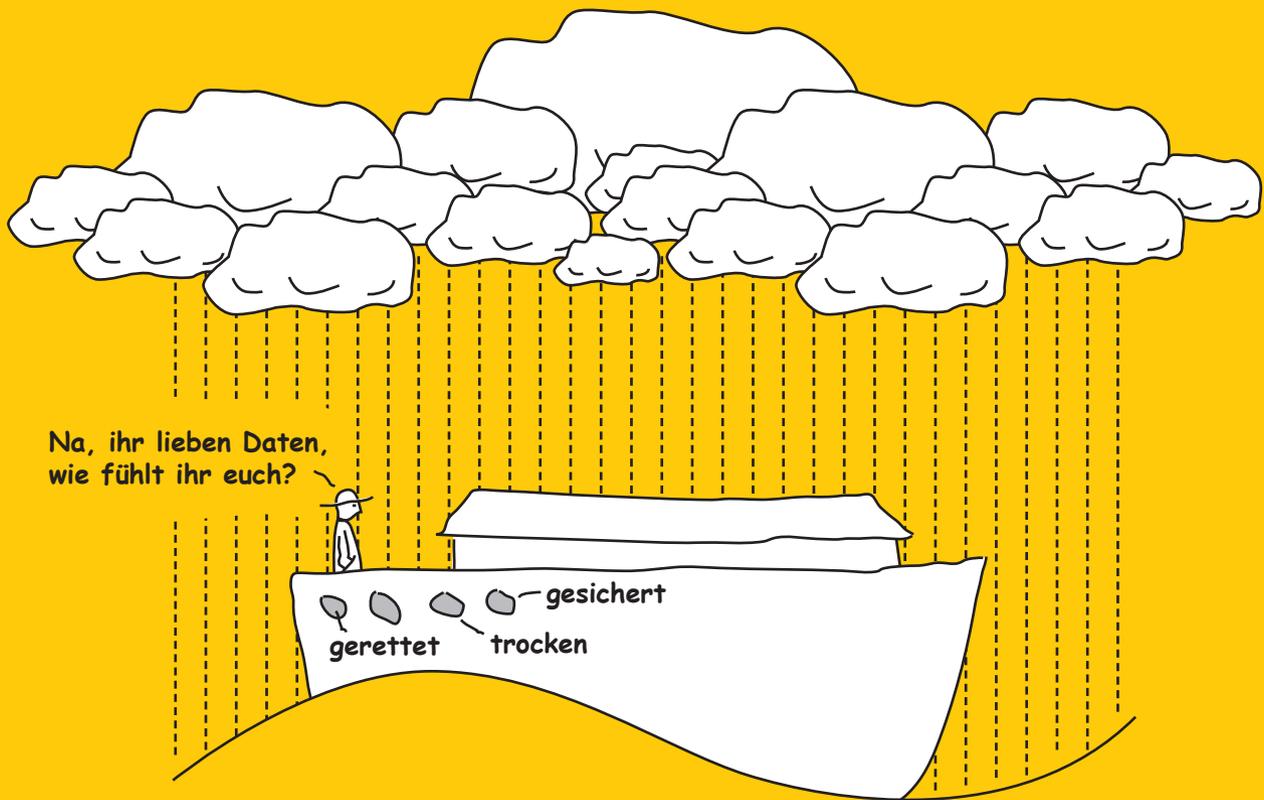
Ich hab' passende Kojen
für jede Datenversion



VIII

Das BUCH.NOAH

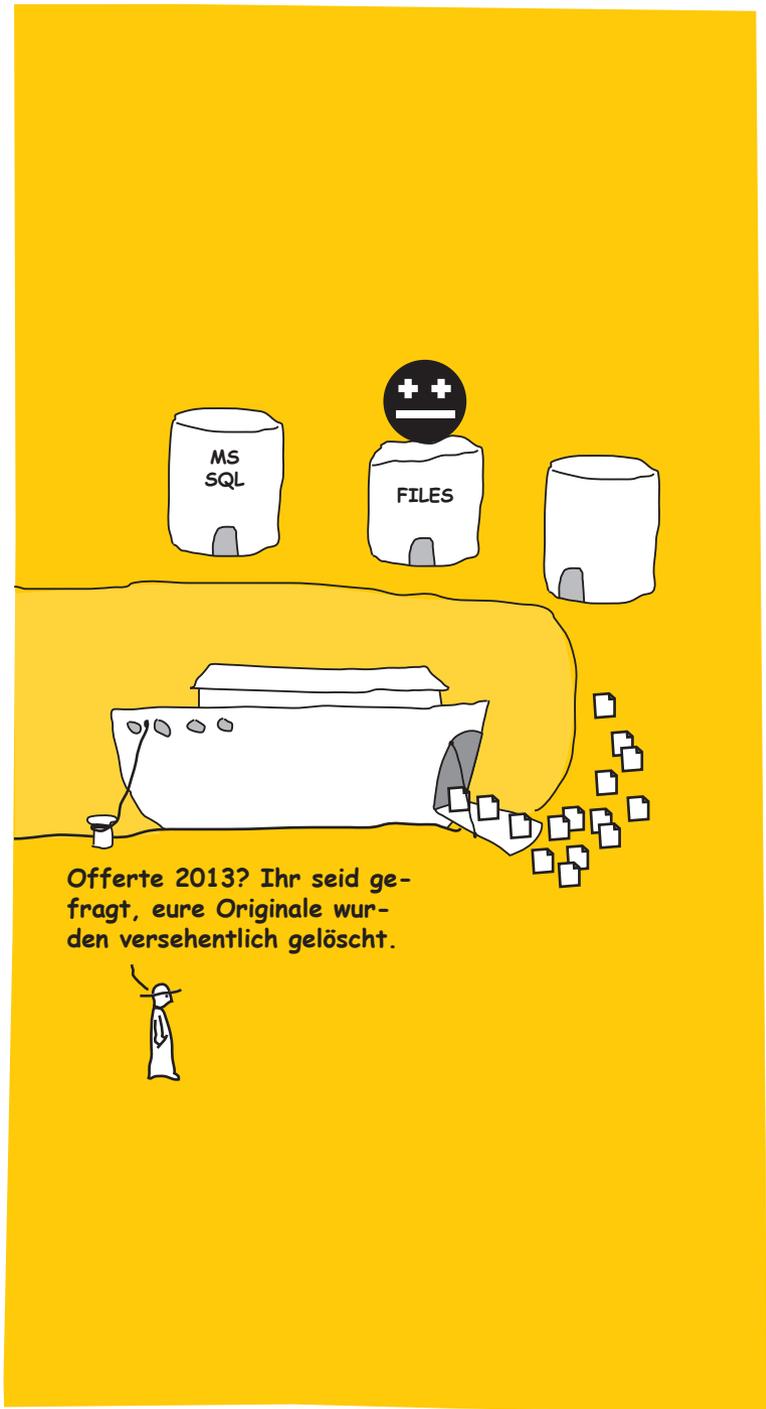
Daten sind wankelmütige Wesen und verändern ihr Antlitz des öfteren. Es soll Daten geben, die ihren Zustand mehrmals täglich variieren, wissen erfahrene Wissenschaftler zu berichten. Da es bei diesen Veränderungen immer wieder zu so genannten Ablegern von Daten kommt, die entfernt mit den Häutungen einer Schlange verglichen werden können, hat Noah auch für diese Zwischenstufen Kojen eingerichtet, um auch ihnen Sicherheit zu geben und ein Zwischenlager, sodass die Daten bei Wunsch oder Bedürfnis in ihre alte Haut schlüpfen können.



IX

Das BUCH.NOAH

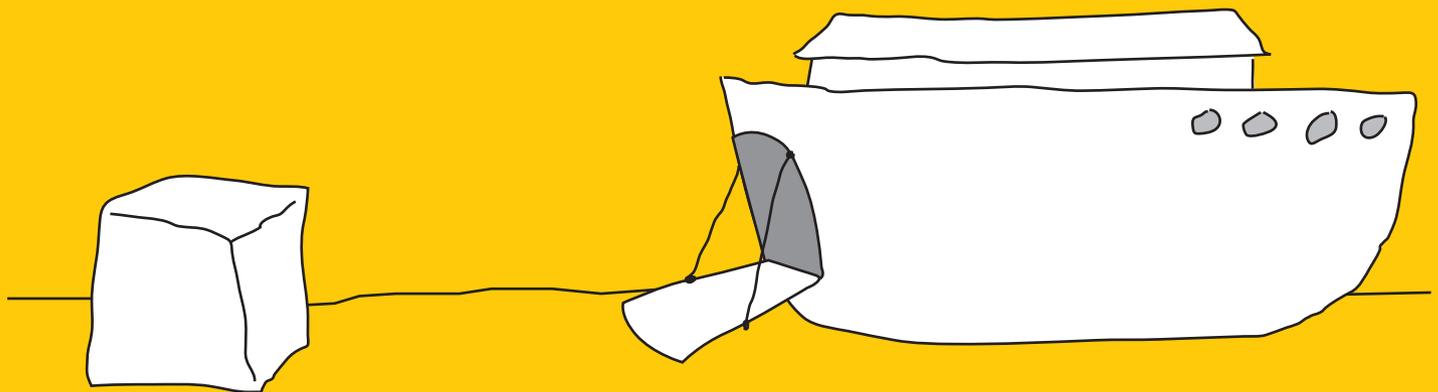
Viele Tage sollten jenem folgen, an dem Noah sich hingesetzt hatte, sein System hochzufahren, sein Kennwort eingegeben, das Programm geöffnet und die liegen gebliebenen Werte schnell nachgetragen hatte. Als sich eines Tages das System meldete und Noah mitteilte, dass ‚0xef7d0df4‘ auf den Speicher ‚0xef7d0df4‘ verweise und das System herunterzufahren werde, kostete Noah das nur ein Lächeln, denn er wusste: **Data.Noah** – und meine Daten sind sicher.



X

Das BUCH.NOAH

Denn was das System nicht wissen konnte, war, dass alle Daten sicher waren, auf Noahs Arche, die Sicherheit gewährte vom Beginn ihrer Inbetriebnahme bis in die ferne, noch ungeschriebene Zukunft.



Ich hab da einen riesigen Haufen
Verantwortung, nehmen Sie die
Lieferung an?

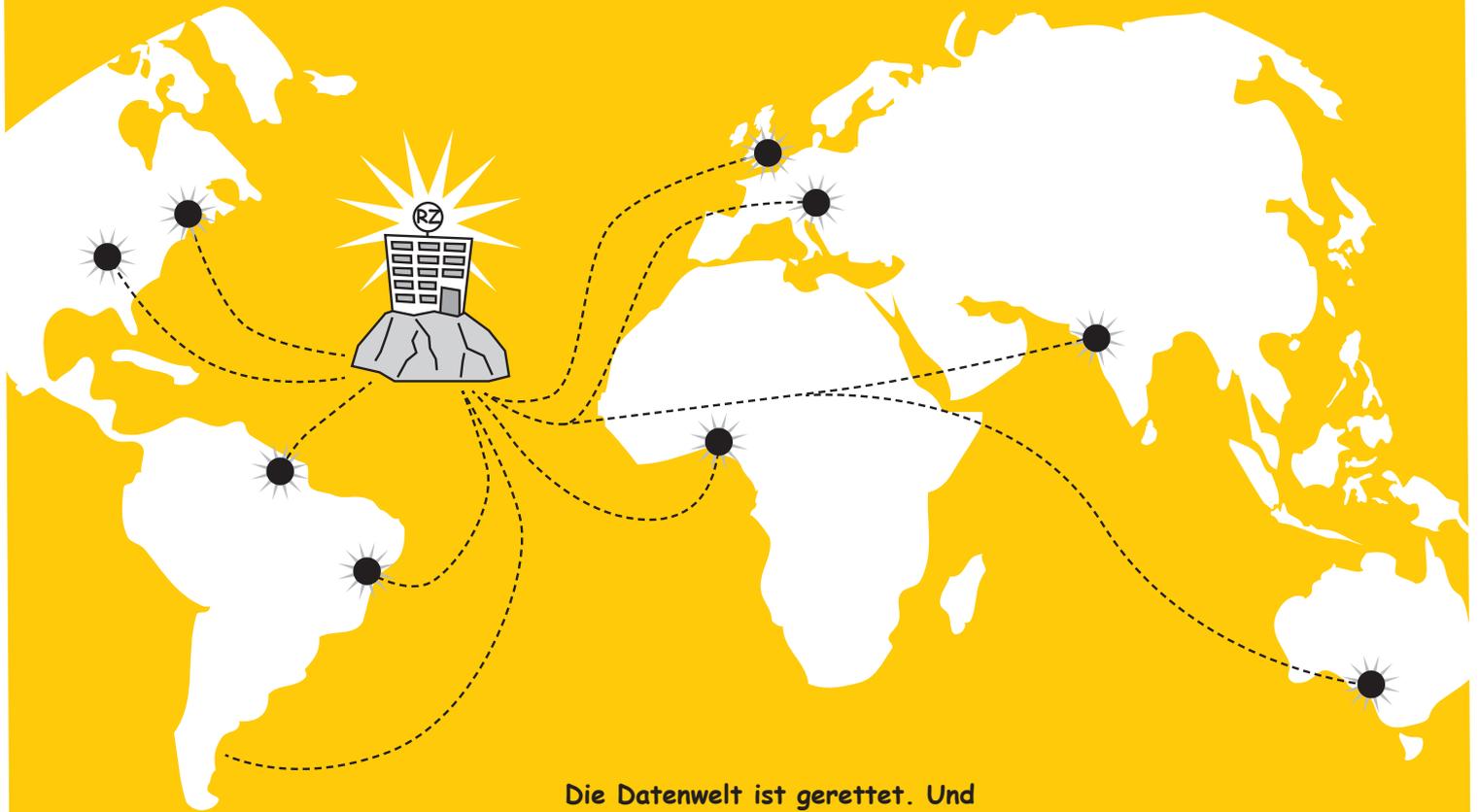
Ja klar, stellen
Sie's einfach rein.



XI

Das BUCH.NOAH

Die Daten fühlten sich in Noahs Händen sicher. Er hegte sie und pflegte sie und übernahm die volle Verantwortung für ihr Wohlbefinden. Selbst als sie durch jene Längen- und Breitengrade schifften, die in ferner Zukunft als Bermuda-Dreieck fragwürdigen Ruhm erlangen sollten, war keinem Datensatz angst und bang. Ganz im Gegenteil war das Gefühl der Sicherheit so allgegenwärtig, dass sich selbst Klabauteermann gemütlich in den Liegestuhl aufs erste Oberdeck legen konnte, denn Noah hatte alle Verantwortung übernommen.



Die Datenwelt ist gerettet. Und durch Alarm-Monitoring habe ich den vollen Überblick!



DATA.NOAH

BRINGT IHRE DATEN IN SICHERHEIT

